

Ein Aufruf des Turkish Forum

Das Turkish Forum hat mit der Unterschrift **Sozialanthropologen und Ethnologen Sefa M. Yürükel, Mitglieds des Beratungsausschusses und Forschers für Völkermord und Terrorismus**, einen Aufruf veröffentlicht.

Der Forscher Sefa Yürükel, der auf Intrigen gegen die Türkei während der letzten Jahre hinweist, erklärt *„mit dem Ziel, die großen und seligen Männer der türkischen Nation, wie Sait Halim Pascha, Mehmed Talat Pascha, Cemal Pascha, Dr. Bahattin Şakir und Azmi Bey, die durch armenische Terroristen ermordet wurden, zu gedenken und die Tagesordnung selber zu bestimmen, rufen wir sämtliche Personen, Institutionen, Einrichtungen und Organisationen, zu denen Türken und ihre Freunde gehören, am 15. März 2006, an dem Talat Pascha ermordet wurde, um 12.00 Uhr türkischer Zeit zu einer Gedenkminute auf.“*

Wir veröffentlichen den Aufruf von Sefa Yürükel unverändert.

„ES WÄCHST KRAFT AUS EINIGKEIT“

**NEHMEN AUCH SIE IHREN PLATZ BEIM KAMPF GEGEN DIE VERUNGLIMPFGUNG
UNSERER GESELLSCHAFT EIN!**

SEHR GEEHRTE FREUNDE UND MITGLIEDER

**Allen geehrten Individuen, Organisationen, Institutionen und Einrichtungen der ehrenvollen
türkischen Nation,**

Heutzutage, wo versucht wird, unsere Nation und unseren Staat, mit intensiver Unterstützung des Westens durch Bedrohungs- und Zermürbungsoperationen unter politischen und ökonomischen Druck zu halten, ist der Westen, der seine historischen imperialistischen Begehrlichkeiten auf die Gebiete, auf denen wir uns zur Zeit des Osmanischen Reiches befunden haben, nicht lassen kann, dazu übergegangen sich zu bemühen, durch erneute Inszenierung der armenischen Behauptungen / der armenischen Behauptungen des Westens den türkischen Nationalstaat auch mit Aktivierung der Kollaborateure, die sie haben, systematisch zu übernehmen, zu bezwingen, zu zerstückeln und zu liquidieren.

Dem gegenüber wollen wir die Umsiedlung der Armenier auf Befehl von Talat Pascha in der Vergangenheit als berechtigte Präventivaktion sowohl im Inland, als auch im Ausland richtig stellen. Wir beabsichtigen, **die Ermordung der seligen Größen der türkischen Nation wie Sait Halim Pascha, Mehmed Talat Pascha, Cemal Pascha, Dr. Bahattin Sakir und Azmi Bey durch armenische Terroristen mit Unterstützung Russlands und des Westens zu gedenken und die Tagesordnung selber zu bestimmen und rufen sämtliche Personen, Institutionen, Einrichtungen und Organisationen, zu denen Türken und ihre Freunde angehören, am 15. März 2006, an dem Talat Pascha ermordet wurde, um 12:00 Uhr türkischer Zeit zu einer Gedenkminute auf.**

Wir rufen alle türkischen Organisationen, Persönlichkeiten, Institutionen und Einrichtungen, die ihr Vaterland und ihre Nation lieben auf, den Aufruf unten zu unterschreiben und als unsere nationale Sache am 15. März die Gedenkminute zu halten, Symposien, bei denen wir Initiativen ergreifen werden, Zeremonien und Podiumsdiskussionen durchzuführen, mit dem Turkish Forum, das die Organisation unterzeichnet hat, Schulter an Schulter zu handeln und die nationale Sache, die wir für überinstitutionell halten, als **Turkish Forum** alle gemeinsam zu schultern.

Hochachtungsvoll, Sefa M. Yürükel

Turkish Forum Beratungsausschuss

AUFRUF

**MIT HILFE VON RUSSLAND UND DEM WESTEN DURCH DIE ARMENIER ERMORDETE
TÜRKISCHE STAATSMÄNNER UND FÜHRER**

AUFRUF ZU EINER GEDENKMINUTE

**Weltweit am 15. März 2006 um 12:00 Uhr zum Gedenken an Sait Halim Pascha, Mehmed
Talat Pascha, Cemal Pascha, Dr. Bahattin Sakir und Azmi Bey**

Ehrenvolle Söhne der türkischen Nation,

wie man in einer so sensiblen Epoche, in der wir leben, erkennt, werden die historischen Inszenierungen gegen die Existenz unserer Nation und unseres Staates, die der türkischen Nation von den westlichen Imperialisten zur Demütigung des Türken und zur Ausradierung der türkischen Nation in Anatolien aufgezwungen wurden, durch die gleichen Mächte aktualisiert und gegen den Türken und seinen Staat als Unterdrückungswerkzeug in verschiedenen Kanälen eingesetzt.

Insbesondere die armenischen Behauptungen des Westens / die Behauptungen der Armenier gegen die Republik Türkei, die ihre nationale Identität als Staatsnation gefestigt hat und die Generationen, die sie erzogen hat, werden auch heute in der Absicht benutzt, um die Staatsnation der Republik Türkei zu liquidieren, indem die Geschichte und die Werte des Türken vor der Republik angegriffen und die Wahrheiten verfälscht werden.

Die mit dieser Absicht arrangierten hundertjährigen imperialistischen Strategien sind auch heute

aktiv. In diesem Sinne nehmen inner- und außerhalb der Türkei seit der Kapitulationszeit der Osmanen Imperialisten und Kollaborateure, die durch die Imperialisten geschaffen wurden, gegen die Existenz des Türken und der türkischen Republik auch heute in der Inszenierung einer Teilungsperspektive und – praxis ihren Platz ein.

Wie in der Vergangenheit versucht man auch heute gegen den Türken, gestützt auf falsche Informationen, nach eigener Definition wie „erkennt den – angeblichen - armenischen Völkermord an“ mit intensivem Druck dieses Thema durchzusetzen, und zielt auf die Liquidierung der türkischen Staatsnation ab; zunächst die Anerkennung der armenischen Behauptungen des Westens / die armenische Behauptung, dann Entschädigung und schließlich die Forderung nach Land, gerichtet auf die Teilung und Vernichtung.

Demgegenüber sollten wir Türken in den Vordergrund stellen, dass wir im Recht sind, was wir verinnerlicht haben, und für unsere Vergangenheit offen einstehen. Wenn das Thema bezüglich der vorbeugenden armenischen Umsiedlungsmaßnahme von 1915 in unserer Geschichte gründlich untersucht wird, ist klar zu erkennen, dass die Darstellung der umfassenden Gerechtigkeit der präventiven Umsiedlung durch die damalige osmanische Regierung nur durch die Anerkennung der Wahrheit innerhalb der türkischen Perspektive und auf der Grundlage des Wissens des Türken und ihre Handhabung nur durch die Umwandlung zu einer persönlichen, offensiven Politik, durch ständige Erzählung und eine stählerne Organisation möglich ist.

In diesem Sinne sollten wir Türken die Betrachtung unserer Geschichte als ein Ganzes und ihre Annahme gut bewerten. Dies müssen wir verwirklichen, in dem wir unsere Bewertung im Wissensfluss in Richtung sowohl zum Inneren, als auch zum Äußeren und mit der Absicht, sie wenn nötig als Aktion durch die Entwicklung einer verketteten Beweglichkeit, gestützt auf Wissen einzusetzen. Deshalb sollten wir die Richtigkeit und Notwendigkeit der „präventiven Armenierumsiedlung“ von 1915, die einen wichtigen Wendepunkt unserer Geschichte darstellt und in jeder Hinsicht auf Gerechtigkeit basiert, weltweit auf jeglichem Niveau und in jeglichem Rahmen darstellen.

Wir Türken sollten diese Umsiedlung verteidigen, die als Vorsichtsmaßnahme ergriffen wurde und um allen möglichen Widrigkeiten Einhalt zu gebieten, wie sie von den von Russland und den westlichen Imperialisten aufgehetzten und erzeugten armenischen Eliten, von den selben Imperialisten gegen die Osmanen gelenkten, in Anatolien und auf Seiten des Feindes kämpfenden, separatistischen und genozidären Armeniern durchgeführt wurden, um nach den damaligen imperialistischen Plänen in 7 Regierungsbezirken „Groß-Armenien“ als Marionettenstaat zu errichten und die in der Absicht, den Türken aus Anatolien zu vertreiben und gefangen zu halten, entfachten Aufstände, Völkermord an den Muslimen, terroristische Bewegungen, Spionage für die gegnerische Seite, Übergriffe auf die Nachschubswege der Osmanen.

Wir sollten nicht vergessen, dass der von unserem ewigen Führer Mustafa Kemal Atatürk begonnene „Nationaler Befreiungskrieg“ eigentlich in diesen sicheren Gebieten, in Amasya, Sivas und Erzurum, in denen die Umsiedlung durchgeführt wurde, durch Legalisierung unter Beschluss genommen wurde und die in den Händen des Türken verbliebenen, von Kazim Karabkir Pascha gelenkten letzten regulären Streitkräfte sich in diesen Umsiedlungsgebieten in Bewegung setzten.

In diesem Sinne sollten wir uns bewusst sein, dass wir als Türken der damaligen osmanischen

Regierung und ihren Mitgliedern zu Dank verpflichtet sind, weil sie durch die notwendige und rechtzeitige Entscheidung zur Umsiedlung, zum Schutz unserer Existenz und zur Verhinderung unserer Vernichtung, zur Entwicklung unseres nationalen Befreiungskrieges und der Existenz des Türken in Anatolien objektiv und praktisch beigetragen haben.

Um sowohl gegen die imperialistischen Inszenierungen, die heute gegen den Türken und seines Staat ständig aufgewärmt werden, und gegen ihre ausführenden Kollaborateure, als auch unter dem Blickwinkel der Darstellung unserer These und nationalen Existenz rufe ich jede, in verschiedenen Gebieten der Welt lebende und sich als „Türken und Türkenfreund“ bezeichnende Institution, Einrichtung, Person auf, am 15. März, an dem Mehmed Talat Pascha in Berlin ermordet wurde, um 12:00 Uhr türkischer Zeit, Türken und Türkenfreunde zu einer (1) Gedenkminute auf, um sowohl für die Gerechtigkeit bei dem Thema der präventiven Umsiedlung, als auch für unsere Vergangenheit einzustehen und mit der Absicht, nach innen und außen ein Zeichen zu setzen und um der Dienste jener zu gedenken, die unsere seligen Nationalgrößen sind, vor allem Mehmed Talat Pascha, Sait Halim Pascha, Cemal Pascha, Dr. Bahattin Sakir und Azmi Bey, die im Jahre 1915 für die Existenz des Türken und zur Verteidigung des Vaterlandes diese präventive Umsiedlung beschlossen und durchgeführt haben und deswegen durch armenische Terroristen, gestützt von Russland und dem Westen zum Märtyrer gemacht und dem politischen Völkermord zum Opfer fielen. Ich schlage vor, dass jeder diesen Aufruf in der Gegend und Land, in dem er lebt, durch Eigenorganisation und Organisation anderer verwirklicht.

Das gleiche Thema betreffend, rufe ich außerdem alle auf, die von sich sagen „Ich bin Türke und ich bin Türkenfreund“, für diese unsere Nationalgrößen, die durch die armenischen Terroristen als imperialistischen Werkzeuge ermordet wurden Gedenkveranstaltungen, Demonstrationen, Versammlungen, Symposien, Podiumsdiskussionen, durchzuführen und auch in den Moscheen und alevitischen Gemeindehäusern für unsere Führer zu beten, Reden zu halten und in ihrer Abwesenheit Totengebete zu halten.

P.S.: Für die Veranstaltungen zur Massenversammlung schlage ich folgende Orte vor: Erzurum, Van, Istanbul, Ankara, Izmir, Adana, Trabzon, Nikosia, Baku, Berlin, Köln, München, Hamburg, Frankfurt, Paris, Marseille, Brüssel, Wien, Rotterdam, London, New York, Washington, Montreal, Vancouver, Kopenhagen, Oslo, Stockholm, Melbourne, Sidney, Kirkuk, Komotini und Bern.

Außerdem schlage ich vor, außer in diesen Orten in jeder Stadt, Kreisstadt und in jedem Dorf der Türkei und in jedem Ort im Ausland, wo sich Türken befinden, für diese türkischen Führer, die durch Armenier, gestützt durch den Westen und Russland, ermordet wurden, Gedenkfeierlichkeiten zu veranstalten.

Mögen ihre Seelen in Frieden ruhen!

Oh Türke, stehe für deine ehrenvolle Geschichte und Existenz ein!

Wie glücklich ist derjenige, der sich Türke nennt

Hochachtungsvoll